

## Seit 15 Jahren Theater im Wohnzimmer

*Erkrath* · Beate Sarrazin greift alte und neue Stoffe für ein kleines, interessiertes Publikum auf. Sie bringt auch Stücke für Kinder auf die Bühne und lädt zu Poetry-Nächten ein.

Rheinische Post 24.11.2024.

**Beate Sarrazin im Stück „Amor und Psyche“ in ihrem Haustheater**

Foto: Beate Sarrazin



*(dtk) „Aduna Refetna – das Leben ist schön“ stand jetzt zum 15. Geburtstag auf dem Programm des Wohnzimmertheaters Anderswo am Naheweg. Die Gäste gratulierten Beate Sarrazin zum Jubiläum ihrer winzigen Theaters, das über die Jahre ein treues Publikum gefunden hat. Nicht selten macht Sarrazin eigene Erlebnisse zum Ausgangspunkt ihrer stets selbst inszenierten Stücke. Stoff dafür hat sie reichlich.*

Blick zurück: Nach Abitur und Studium ging es für Sarrazin hinaus in die Welt, auf Reisen quer durch Afrika und später auch nach Südamerika. Anfang der 80er Jahre entwickelte sie ihre Liebe zum Theater und absolvierte parallel zu ihrer akademischen Tätigkeit eine Schauspiel-Ausbildung, die sie in den 90er Jahren in freien Theatergruppen vertiefte. „Das Theaterspielen nahm immer mehr Raum in meinem Leben ein“, erzählt die Mutter von vier Kindern rückblickend.

Inspiziert durch große Schriftsteller – zum Beispiel Skármeta (Der Fahrradträumer), Cocteau (Die geliebte Stimme), Camus (Die Illusion), Can Themba (Eine afrikanische Tragödie) oder Tolstoi (Anna Karenina) und Lucius Apuleius (Amor und Psyche) – inszenierte und spielte Sarrazin zahlreiche literarische Werke. Wann immer möglich, reiste sie seit 1999 mit ihren Stücken durch die Welt. 2009 gründete sie das Theater Anderswo in Erkrath und hatte damit auch eine feste Spielstätte am Naheweg 25.

Barrierefrei ist es leider nicht. Besucher erreichen es in der dritten Etage übers Treppenhaus, aber der Aufstieg lohnt sich. Die von Sarrazin inszenierten Stücke, meist Soloprogramme, sind oft eine Reise in die Gedankenwelt von Charakteren, die mit der Achterbahn des Lebens konfrontiert werden. In ihren Stücken zeigt sie eine Vorliebe für gebrochene Figuren, die

widersprüchlich sind und scheitern, aber trotzdem oder gerade deswegen etwas Liebeswertes haben. „Wer scheitert, weiß mehr. Im glitzernden Scherbenhaufen ist das Funkeln der Welt eingefangen“, sagt sie.

Neben vielen Inszenierungen literarischer Werke begann Beate Sarrazin eigene Geschichten und Theaterstücke zu schreiben, etwa „Die Oase am Horizont“, „Vorübergehend nicht erreichbar“, „Hommage an Frida Kahlo“, „Highway Number Zero“ und zuletzt „Aduna Refetna – Das Leben ist schön“ und „Brotkrümel einer großartigen Liebe“ und sie auf die Bühne zu bringen. „Ich habe oft Werke gespielt, die von fremden Menschen handeln, und die Charaktere zum Leben erweckt. In den vergangenen Jahren habe ich mich auf meine eigenen Erlebnisse fokussiert“, berichtet Beate Sarrazin.

Die Stücke sind aufgrund der Intimität im Theater Anderswo – 25 Plätze im größten Raum der Wohnung – intensiv erlebbar. Für Kinder spielt Sarrazin „Das hässliche Entlein“, „Die Schneekönigin“ oder „Pinocchio“. Neben Theaterstücken bietet Anderswo hin und wieder auch eine Poetry-Nacht, zu der Geschichtenerzähler oder Rap-Künstler eingeladen werden.

Unter [www.beatesarrazin.de](http://www.beatesarrazin.de) gibt es Informationen zu ihrem Programm.